

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH
- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -
Tel.: 0 61 31/22 33 71, Fax: 0 61 31/22 56 25, E-Mail: post@brh.de,
Internet: www.brh.de

Redaktion: Heinrich Kroner

Nr. 12/2012

07.05.2012

- 01 BRH-Mitglieder übernachten günstiger
- 02 DSTG will Erhöhung des Arbeitnehmer-Freibetrags
- 03 dbb bundesfrauenvertretung: Erziehungszeiten anerkennen
- 04 Ländergemeinsame Abitur-Aufgaben
- 05 Gauck für flexiblen Eintritt in den Ruhestand
BBB: „Das ist genau unser Anliegen!“
- 06 Kandidaturen für die dbb Bundesleitung

**Der Druckfehlerteufel hat zugeschlagen:
Die richtige e-mail-adresse heißt: rainer.ullrich1@gmx.net**

01 BRH-Mitglieder übernachten günstiger

Dr. Rainer Ullrich, Justiziar des BRH bietet in Zusammenarbeit mit dem BRH-Bundesverband Sonderkonditionen für Übernachtung in drei Sterne Hotels in Berlin, Meißen und Weimar an.

BRH-Mitglieder übernachten zu einem Preis von € 32 für das Einzelzimmer und € 47 für das Doppelzimmer (immer inklusive Frühstück). Die Reservierung, die durch den Kunden selbst vorzunehmen ist, erfolgt grundsätzlich im Rahmen der freien Kapazitäten des Hotels.

Bei der Reservierung ist auf den Gutschein hinzuweisen.
Gutscheine können bei der

Hotelagentur Dr. Ullrich

72800Eningen, Im Hörnle 34
Tel. 07121/ 88 763
Fax 07121/880324
Handy: 01634970000
e-mail: rainer.[ullrich1@gmx.net](mailto:rainer.ullrich1@gmx.net)

bestellt werden.

Buchbar sind:

- Businesshotel Berlin oHG, Pasewalker Str. 97, 13127 Berlin www.businesshotel.de
- Hotel Siebeneichen Meißen, Willsdrufer Str. 35, 01662 Meißen www.hotel-siebeneichen-meissen.de
- Apart-Hotel Weimar Am Highway GmbH, Kerkaer Str. 75, 99425 Weimar www.apart-hotel-weimar.de

02 DSTG will Erhöhung des Arbeitnehmer-Freibetrags

(dbb) Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) hat eine Erhöhung des Arbeitnehmer-Freibetrags um 50 Prozent auf 1.500 Euro gefordert. Diese Summe würde die Finanzbeamten bei der Prüfung der Steuererklärungen entlasten, in letzter Konsequenz würde der Staat sogar Geld sparen, sagte Der Vorsitzende der DSTG, Thomas Eigenthaler, der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ (Ausgabe vom 27. April.2012).

Die von Hessen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Bremen geforderte Erhöhung um 150 auf 1150 Euro sei unzureichend. Gleichzeitig sprach sich Eigenthaler dafür aus, den Vorschlag der Steuer-Gewerkschaft entsprechend gegen zu finanzieren. „Die steuerliche Anrechnung von Unterhaltszahlungen an Angehörige im Ausland sollte abgeschafft werden“, sagte Eigenthaler. Er schätze, dass dadurch zwei bis drei Milliarden Euro gespart werden könnten.

(04/17/12)

03 dbb bundesfrauenvertretung: Erziehungszeiten anerkennen

(dbb) Der Vorstoß der CDU, künftig auch Erziehungszeiten von Eltern, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, stärker bei der Rente zu berücksichtigen, stößt bei der dbb bundesfrauenvertretung auf Zustimmung. „Mit der Aufhebung der Stichtag gebundenen Geltungsfrist würde eine von uns lange kritisierte Ungleichbehandlung aufgehoben. Die angekündigte Neuregelung ist ein deutliches Signal für Mütter aber auch Väter, die für die Kindererziehung berufliche Unterbrechungen in Kauf genommen haben“, sagte Helene Wildfeuer, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, am 26. April 2012.

Wildfeuer warnte aber davor, die Einführung eines Betreuungsgeldes zur Bedingung für die Nachbesserungen bei der Anerkennung von Erziehungszeiten in den Alterssicherungssystemen zu machen. „Der Zusammenhang zwischen Alterssicherung und

Betreuungsgeld ist nicht nachvollziehbar. Die Bundeskanzlerin benutzt hier eine wichtige familienpolitische Entscheidung als Druckmittel, um einen parteiinternen Streit beizulegen. Das Betreuungsgeld wird von der Mehrheit der Gesellschaft nicht mitgetragen. Auch darf es nicht zum Hemmschuh wichtiger gleichstellungspolitischer Entwicklungen werden.

Die Kanzlerin sollte die ihr zur Verfügung stehenden Mittel besser nutzen, um den dringend notwendigen Ausbau der Kinderbetreuung voranzutreiben“, so Wildfeuer.

Derzeit werden Erziehungsleistungen von Eltern, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, nur mit einem Rentenpunkt anerkannt. Elternzeiten für Kinder die nach dem Stichtag zur Welt kamen, werden mit drei Rentenpunkten angerechnet. Eine Gesetzesänderung käme insbesondere Frauen zugute, die ihre Kinder in Zeiten erzogen haben, in denen die Berücksichtigung der Erziehungsleistung im Beruf spärlich war, erläuterte Wildfeuer.

(02/17/12)

04 Ländergemeinsame Abitur-Aufgaben

in Deutsch, Mathematik und Englisch bewertet der Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes (DPhV), **Heinz-Peter Meidinger**, skeptisch. „Es gibt nie gleich schwierige Aufgaben“, sagte er der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ (Ausgabe vom 30. April 2012). Außerdem zählten die Ergebnisse der länderübergreifenden Prüfungsteile nur zu 20 Prozent zur Abiturnote – zu 80 Prozent sei es immer noch ein Länderabitur. „Und das wird dann als Vergleichbarkeit verkauft“, kritisierte der DPhV-Chef. Die Bildungspolitiker hätten den schnellen Erfolg gesucht. „Aber was jetzt mit dem Entwurf der Musteraufgaben herausgekommen ist, ist viel Getöse um wenig Inhalt.“

(09/17/12)

05 Gauck für flexiblen Eintritt in den Ruhestand BBB: „Das ist genau unser Anliegen!“

Mit dem Ziel, vorhandenes Wissen und Potential bestmöglich zu nutzen, setzt sich der Bayerische Beamtenbund (BBB) dafür ein, die Lebensarbeitszeit möglichst flexibel zu gestalten. „Das gilt nicht nur für die Altersgrenze zum Eintritt in den Ruhestand. Insgesamt müssen Arbeitszeitmodelle gefunden werden, die die beruflichen Möglichkeiten erweitern“, sagt BBB-Chef Rolf Habermann. Er begrüße es sehr, dass der Bundespräsident sich dieses Themas annehme.

Die Flexibilisierung des Ruhestandseintritts auf freiwilliger Basis war auch grundlegendes Anliegen des BBB bei der Neuordnung des Bayerischen Dienstrechts. „In Bayern sind wir bereits gut aufgestellt. Das heißt aber nicht, dass man das Thema aus den Augen verlieren darf“, meint Habermann. Besonderes Augenmerk sei auf die finanzielle Ausgestaltung zu richten: „Auch wer früher gehen will, muss dies zu zumutbaren Bedingungen tun können. Mehreinsatz muss entsprechend gewürdigt werden“.

Die bestehenden bayerischen Arbeitszeitmodelle, wie z. B. die Altersteilzeit, eröffnen bereits gute Möglichkeiten. „Hier muss man ansetzen“, verlangt Habermann. Schwerpunkt müsse immer auch die Entlastung der Familien sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei schon lange kein Thema allein der Eltern mehr, stellt der BBB-Chef fest: „Wo Betreuungsmöglichkeiten fehlen, sind zunehmend auch Oma und Opa gefragt“.

06 Kandidaturen für die dbb Bundesleitung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit dbb Bundesvorsitzender Peter Heesen am 24. März 2012 erklärt hat, nicht mehr für den Vorsitz unseres Dachverbandes dbb beamtenbund und tarifunion zu kandidieren, steht die Frage seiner Nachfolge im Raum.

Meine „Heimatverbände“ BLLV und dessen Bundesorganisation Verband Bildung und Erziehung (VBE) haben mich, Rolf Habermann, gebeten, für das Amt des dbb Bundesvorsitzenden zu kandidieren. Ich empfinde das als besondere Auszeichnung und stehe selbstverständlich für die Kandidatur zur Verfügung.

Über breite Unterstützung aus Bayern würde ich mich sehr freuen.

Als weiterer Kandidat für das **Amt des Bundesvorsitzenden** wurde von der Gewerkschaft der Sozialversicherung deren Bundesvorsitzender, Kollege Klaus Dauerstädt, vorgeschlagen.

Für das Amt der stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurden folgende Kolleginnen und Kollegen vorgeschlagen:

Hauptamtliche Stellvertreter:

Tarif: Willi Russ, DPVKom

Beamte: Ulrich Benra, VBOB

Ehrenamtliche Stellvertreter:

Andreas Bartsch, DPhV

Thomas Eigenthaler, DStG

Astrid Hollmann, VRFF - Die Mediengewerkschaft

Kirsten Lühmann, DPoIG

Ulrich Silberbach, KOMBA

Volker Stich, BBW

Klaus Weselsky, GdL

Kollegin Helene Wildfeuer hat weitere Kandidatinnen der dbb Frauenvertretung angekündigt. Auch die Zählgemeinschaften haben eine Kandidatur für den stellvertretenden ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden angekündigt.

Über die weitere Entwicklung werde ich Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten. Weitere Kandidaten können noch bis zum Zeitpunkt der Wahl vorgeschlagen werden.

Rolf Habermann
Bayerischer Beamtenbund e.V.
Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes